

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 7 0 / 2 0 2 1 / I V

Datum:
24.01.2022

Federführung:
Dezernat III, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Aufstellung von Glascontainern auf dem Gelände von
Supermärkten**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	16.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.03.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Glascontainer werden weiterhin auf öffentliche Fläche aufgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das bisherige Konzept zur Aufstellung der Glascontainer hat sich bewährt. Eine Aufstellung auf privater Fläche ist nicht sinnvoll und von den Supermarktbetreibern nicht gewollt.

Begründung:

Mit Antrag vom 01. Oktober 2021 (Antrag Nr. 0094/2021/AN) wurde die Verwaltung gebeten, mit den Supermärkten vertraglich zu vereinbaren, dass die öffentlichen Glascontainer auf ihrem Gelände aufgestellt werden sollen.

Allgemeine Informationen zur Glassammlung

Die Entsorgung von Verpackungen, auch von Glasverpackungen, erfolgt auf der Grundlage des Verpackungsgesetzes. Demnach werden die Hersteller von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen zur Gewährung einer flächendeckenden Rücknahme der Verpackungen verpflichtet, sich an einem oder mehreren Dualen Systemen zu beteiligen.

Wie auch im Bereich der Leichtverpackungen (Gelber Sack/Gelbe Tonne) schreiben die Systeme die Leistung zur Entsorgung von Glasverpackungen alle drei Jahre aus. Die Stadt Heidelberg hat sich aus Kostengründen bisher nicht an der Ausschreibung Glas beteiligt. Die Glassammlung erfolgt im Stadtgebiet daher nicht durch die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg, sondern durch die Firma Remondis, die den Zuschlag der Ausschreibung für den jeweiligen Zeitraum vom Ausschreibungsführer erhalten hat. Die Glascontainer sind Eigentum von Remondis. Grundlage der Ausschreibung ist eine Systemfestlegung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, wie die Sammlung von Glasverpackungen in Heidelberg zu erfolgen hat. Diese muss mit den Dualen Systemen abgestimmt werden. Dem Ausschreibungsführer liegt bereits jetzt die Systemfestlegung für den Zeitraum 2023-2025 vor.

Umsetzung der Glassammlung in Heidelberg

Das in Heidelberg bestehende Sammelsystem wird gut angenommen. So liegt Heidelberg bei der Sammelquote für Glas seit Jahren über dem landesweiten Durchschnitt. 2020 fielen in Heidelberg 4.352 Tonnen Altglas an. Tendenz steigend. Das bedeutet 26 Kilogramm im Jahr Altglas, das jede Heidelbergerin und jeder Heidelberger produziert. Der Landesdurchschnitt liegt bei 24 Kilogramm/Person.

Aktuell gibt es im Heidelberger Stadtgebiet 183 Standorte für Altglascontainer, die dezentral und wohnungsnah über das Stadtgebiet verteilt auf öffentlichen Plätzen stehen. Die Standorte wurden mit großer Sorgfalt ausgewählt. Sie müssen den vielfältigen Anforderungen bezüglich der Entsorgung, der Sicherheit des Verkehrs und der Personen, die den Container befüllen, genügen. Die Bevölkerung muss sie leicht und bequem erreichen können. Ebenso muss die Leerung der Altglascontainer zügig und ohne Behinderungen erfolgen können. Die gleichen Standorte werden jetzt auch von den neuen aufgestellten legalen Altkleidercontainern genutzt.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Betreiber der Supermärkte es ablehnen, Flächen für öffentliche Depotcontainer bereitzustellen, da hierfür Parkplätze wegfallen würden und damit zu rechnen ist, dass Scherben, daneben gestellte Flaschen und anderer Unrat zu großen Verunreinigungen führen werden. Die Reinigung müsste in diesem Falle durch die Supermärkte selbst vorgenommen werden. Eine Reinigung durch den Regiebetrieb Reinigung erfolgt - u.a. auch aufgrund von versicherungstechnischen Gründen - nur auf öffentlichen Flächen. Erschwerend kommt hinzu, da die Glassammlung durch einen Dritten erfolgt und diesem die Altglascontainer gehören, dass zwischen der Sammelfirma und den Supermärkten vertragliche Vereinbarungen getroffen werden müssten. Aufgrund eines möglichen Anbieterwechsels könnte dies jedoch alle drei Jahre erforderlich sein.

Unsere Einschätzung wird durch den Handelsverband Nordbaden geteilt. Die Stellungnahme ist als Anlage 01 beigefügt.

Um auch weiterhin eine gut akzeptierte Glassammlung durchzuführen und eine Standortsicherung der Containerstandorte zu gewährleisten, raten wir von Standorten auf privaten Flächen ab und halten daran fest, die Altglascontainer auch weiterhin ausschließlich auf öffentlichen Flächen aufzustellen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Es sind keine Belange betroffen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
		Begründung: Recycling von Glas durch die ortsnahe Getrenntsammlung ermöglichen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Stellungnahme des Handelsverband Nordbaden